

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1842**

89 (9.11.1842)

Großherzoglich Badisches

# Anzeiger-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup>. 89.

Mittwoch den 9. November

1842.

### Bekanntmachung.

Die Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria von jährlich 40 fl. zur Kleidung armer, besonders kranker Waisen oder alter Leute in dem ehevor Baden-Badenschen Landestheil betreffend.

Nro. 31106. Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden-Baden hat zu Kleidung armer, besonders kranker Waisen und alter Leute eine Rente von jährlich Bierzig Gulden gestiftet, welche für das Jahr 1842 auf 1843 wieder verliehen werden sollen.

Da nach höchster Entschliessung Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 6. September 1832 die Vergebung dieser Stiftung der diesseitigen Regierung übertragen worden ist, so werden die Bewerber um dieses Stiftungsgeld aus den Baden-Badenschen Bezirken des Ober- und Mittelrheinkreises aufgefordert, ihre Bittschriften durch den geistlichen und weltlichen Ortsvorstand binnen 6 Wochen dem vorgezeigten Amt zu übergeben, welch' Letzteres solche der diesseitigen Stelle und beziehungsweise der Großh. Regierung des Oberrheinkreises mit gutachtlichem Antrag vorlegen wird.

Rastatt, den 28. October 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. Müller.

### Schuldiensta Nachrichten.

Die Freiherrlich von Girard'sche Präsentation des Schulkandidaten Karl Volk von Bombach, bisherigen Hülfslehrers an der St. Pauls-Schule zu Bruchsal, auf den erledigten kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Sasbach, Amts Breisach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die erledigte Hauptlehrerstelle an der evang. Knabenschule zu Heidelberg ist dem Schullehrer Jakob Joho zu Buggingen übertragen worden.

Die Fürstl. Fürstenberg'sche Präsentation des Schulkandidaten Jakob Eng von Wolterdingen, bisherigen Unterlehrers zu Hüfingen, auf den erledigten kath. Filianschuldienst zu Obermettingen, Amts Strüblingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Dem bisherigen Schulkandidaten Sigmund Gorenflo von Hockenheim ist die erledigte evang. Schulstelle zu Endenburg übertragen worden.

Der erledigte kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst in Birkendorf, Amts Bonndorf, ist dem Schulkandidaten Joseph Ganter von Diersburg, bisherigen Unterlehrer in Renzingen, Amts Stockach, übertragen worden.

Die Fürstl. Fürstenberg'sche Präsentation des zweiten Hauptlehrers Ludwig Ganter zu Hausach, Amts Haslach, auf den erledigten kathol. Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Beuren, Amts Heiligenberg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Keiningen'sche Präsentation des Schulkandidaten Sebastian Fehrer von Hochhausen, bisherigen Hülfslehrers zu Impfingen,

Amts Gerlachshheim, auf den erledigten kathol. Fällschul-, Mesner- und Organistendienst zu Mörchelstein, Amts Mosbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Gailingen, Amts Radolfzell, ist dem Hauptlehrer Seraphin Schremp zu Unterbiederbach, Amts Waldkirch, übertragen, und dadurch ist der kathol. Schuldienst zu Unterbiederbach mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 175 fl., nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 180 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Waldkirch zu Oberwinden innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des bisherigen Schullehrers Jakob Joho von Buggingen auf die erledigte Hauptlehrerstelle an der Knabenschule zu Heidelberg ist die zur zweiten Klasse gehörige evang. Schulstelle zu Buggingen, Visitaturbezirks Müllheim, mit dem neu regulirten Gehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgeld ad 1 fl. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 bei ihren Bezirkschulvisitaturen binnen sechs Wochen zu melden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Joseph Heilmann ist der kath. Fällschuldienst zu Langenbach, Amts Wolfach, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 37 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als dem Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

#### Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. [Ansuchen.] Christian Engelmaier von Bühl, der sich einige Zeit in Maisenbühl aufhielt, ist wegen unterlassener Vorführung seines Hundes angezeigt, sein gegenwärtiger Aufenthalt aber unbekannt.

Die respectiven Behörden, welche darüber Auskunft zu geben vermögen, werden ersucht, uns alsbald Nachricht davon zu geben.

Oberkirch, den 31. Oct. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

Ueberlingen. [Conscriptionen-Pflichtiger.] Den 19. Sept. 1822 ist in Heiligenholz, Gemeinde Hattenweiler, Mathä Volgenauer, unehelicher Sohn der Bagantin Franziska Volgenauer, angeblich von Frohnstetten im Fürstenthum Sigmaringen, geboren worden. Da dieser Mensch, im Falle er noch bei Leben wäre, zur diesjährigen Conscription gehört, sein Aufenthalt aber unbekannt ist, so bringt man dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit, wenn er sich irgendwo im Großherzogthum mit Heimaths-Berechtigung aufhalten sollte, er daselbst zur Erfüllung seiner Kriegsdienstpflicht verhalten werden könnte.

Ueberlingen, den 24. Oct. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Reibimhaus.

(2) Karlruhe. [Vorladung.] Georg Jakob Hofbeinz von Blankenloch wurde in der Nacht vom 16. auf den 17. August d. J. auf einem Felddiebstahl betreten, hat sich aber durch die Flucht der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung entzogen.

Derselbe wird nun aufgefordert, innerhalb 4 Wochen um so gewisser sich davor zu stellen und sich über das ihm zur Last liegende Vergehen vernehmen zu lassen, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden wird.

Karlruhe, den 1. November 1842.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

Baden. [Fahndung.] Sonntag den 23. d., Abends, wurde bei Sandweier einem Mädchen von Iffezheim ein Hängkorb mit zwei Mannshenden, W. F. gezeichnet, einem Paar weißen und einem Paar naturfarbigen Hosen, nach ihrer Angabe durch den Mühlarzt Michael Adam von Kuppenheim, entrisen.

Da nur der Korb bei Kuppenheim neben der Landstrasse wieder aufgefunden wurde, so bringen wir diesen Diebstahl behufs der Fahndung nach den übrigen Effecten zur öffentlichen Kenntniß.

Baden, den 29. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rüdt.

Bühl. [Diebstahl.] Dem Goh Rosenberger von Altbreisach, dormalen bei Herz Wertheimer in Bühl in Diensten, wurden am 3. d. M. aus

seiner unverflossenen Koffer in dem ebenfalls unverflossenen Zimmer nachgenannte Gegenstände entwendet:

- 1) Ein baumwollenes Sacktuch mit weißen und schwarzen Blumen.
- 2) Zwei baumwollene, grau karrirte Nasentücher.
- 3) Ein schwarzes, dreieckiges, noch ganz neues Halbtuch.
- 4) Ein langer Perlenbeutel mit grünem Futter, worin sich 33 kr. befanden.
- 5) Ein Paar helle Bocklinghosen, schon getragen.
- 6) Ein neues Pergallhemd ohne Zeichen.
- 7) Ein neues flächsenes Hemd, ebenfalls ohne Zeichen.

Behufs der Fahndung sowohl auf die entwendeten Gegenstände als auf den Thäter wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bühl, den 24. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Ruth.

Oberkirch. [Diebstahl.] In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. wurde dem Baptist Werner von Zusenhofen eine Kette entwendet. Dieselbe war ungefähr 12 Schuh lang, hatte sehr starke Gelenke von gleicher Größe, welche nicht gedreht waren. Beinabe in der Mitte der Kette befand sich ein s. g. Wirbel, an dem einen Ende ein Ring mittlerer Größe und am andern ein Haken, auf welchem die Buchstaben I. R. eingeschlagen waren.

Die respectiven Behörden werden ersucht, auf die Kette, so wie den zur Zeit noch unbekanntem Thäter, zu fahnden und ihn auf Betreten hierher einzuliefern.

Oberkirch, den 27. October 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Häselin.

Ertlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 20. auf den 21. October d. J. wurde der Wittve des Joseph Ristner von Forchheim aus ihrem unverflossenen Hofe und Stall ein 1/2 Jahr altes, schwarz und weiß gestecktes Schwein, gewerthet zu 8 fl., entwendet. Dasselbe hat sonst keine weitem Kennzeichen.

Ertlingen, den 4. November 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.  
v. Hunoltstein.

Ettenheim. [Straferkenntniß.] Nachdem Dragoner Wilhelm Reich von Ettenheimmünster sich ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom

20. August d. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe zu einer Geldstrafe von 1200 fl. unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung verfällt.

Ettenheim, den 27. Oct. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Nieder.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Baden:

(1) des der kath. Pfarrei Sandweier innerhalb der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens;  
im Oberamt Heidelberg:

(1) des ärarischen großen und kleinen Zehntens auf der Gemarkung des Schwabenheimer Hofes,

(1) des der kath. Pfarrei Handschuchsheim auf Neuenheimer Gemarkung zusteh. Zehntens;  
im Bezirksamt Waldshut:

(2) des der Pfarrei Waldkirch auf den Gemarkungen Waldkirch, Uy, Bannholz, Brunnadern, Oberalpfen, Remerschwiß u. Schmizingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neudenaу:

(2) zwischen der gräflichen Standesherrschaft Leiningen-Billigheim u. der Gemeinde Billigheim;  
im Oberamt Offenburg:

(3) des dem Freiherrn von Schauenburg-Luzenburg auf den Gemarkungen Ebersweier und Durbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Radolfzell:

(3) des der Krone Württemberg auf der Gemarkung Singen zustehenden großen, kleinen und Wein-Zehntens;

im Oberamt Lahr:

(3) des der kath. Pfarrei Ottenheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

(2) des Zehntens auf der Gemarkung Renzingen;

im Bezirksamt Engen:

(2) a. zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Welschingen,

b. zwischen dem Freiherrn von Hornstein-Grünigen zu Biethingen und der Gemeinde Welschingen,

c. zwischen dem Baron von Greifenegg und der Gemeinde Welschingen.

Alle Diejenigen, die in Hinriicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfind u. s. w.

Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Blumenfeld. [Präklusiv-Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 22. Juli d. J. in der anberaumten Frist keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches die Gemeinde Büßlingen an das St. Agnesenamt in Schaffhausen zu bezahlen hat, geltend gemacht wurden, so wird das angedrohte Präjudiz anmit ausgesprochen.

Blumenfeld, den 29. October 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bauer.

(3) Ettligen. [Kirchenbau-Versteigerung.] Höherer Verfügung zufolge soll der auf 12848 fl. veranschlagte Neubau einer Kirche in Burbach wiederholt versteigert werden.

Wir haben hierzu Tagfahrt auf Mittwoch den 23. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Burbach anberaumt, und laden die Steigerungslustigen zu dieser Verhandlung mit dem Anfügen ein, daß die Pläne und Ueberschläge vorher auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können; die Steigerer aber nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihr Vermögen und ihren Leumund durch gemeinderäthliche, amtlich beglaubigte, Zeugnisse auszuweisen vermögen.

Ettligen, den 27. October 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bundt.

### Untergerihtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfindsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei

bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(2) von Riedle, an den in Gant erkannten Johann Fey, auf Donnerstag den 24. Novemb. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen:

(2) von Gemmingen, an den in Gant erkannten Nachlass des verstorbenen Webers Joh. Pfenainger, auf Dienstag den 6. December d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Bühl:

(1) von Oberweier, an den in Gant erkannten Schuhmacher Markus Maier, auf Donnerstag den 24. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Haslach:

(1) von Haslach, an den in Gant erkannten Löwenwirth Joseph Neumaier, auf Samstag den 3. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(3) von Weierbach, die ledige Helena Sälinger, auf Samstag den 12. November d. J., Vormittags 9 Uhr;

(3) von Altenheim, die Schneider Georg Karl Fischer'schen Eheleute, auf Samstag den 19. November l. J., Vormittags 9 Uhr.

Achern. [Aufforderung.] Die Kinder des am 19. März d. J. verstorben. Joseph Flink von Achern haben die ihnen von ihrem Vater anerfallene Erbschaft ausgeschlagen. Die Wittve des Verstorbenen dagegen hat um Einweisung in Besiß und Gewähr des vorhandenen Vermögens nachgesucht.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Joseph Flink Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten bei unterzeichneter Behörde anzumelden, widrigensfalls die Wittve des Verstorbenen in Besitz und Gewähr des vorhandenen Vermögens eingewiesen werden solle.

Achern, den 27. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bach.

Oberkirch. [Präklusivbescheid.] In der Gantsache des Kaver Wagner von Oppenau werden alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht liquidirt haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. N. 23.

Oberkirch, den 19. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Jüngling.

#### Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgender im ersten Grad für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Durlach:

(1) von Palmbach, dem Peter Ludwig Berger, welcher im ersten Grade für mundtods erklärt und ihm Gemeinderath Ludwig Berger von dort als Aufsichtspfeger beigegeben wurde. Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

(1) von Oberkirch, dem Bürger und Tagelöhner Lorenz Cester, welcher wegen verschwenderischen und arbeitsscheuen Lebens im ersten Grade für mundtods erklärt und ihm der Bürger und Zimmermeister Andreas Spinner als Pfleger beigegeben wurde. — Aus dem

Bezirksamt Gengenbach:

(1) von Biberach, dem Tagelöhner Isidor Schmieder, welcher im ersten Grad für mundtods erklärt und für ihn der Bürgermeister Jos. Aembruster als Rechtsbeistand aufgestellt wurde;

(1) von Entersbach, der ledigen Cäcilia Breig, welche wegen vollständiger Taubheit für entmündigt erklärt und ihr Joseph Bollmer als Rechtsbeistand beigegeben wurde. — Aus dem

Bezirksamt Hoffenheim:

(3) von Chrstadt, dem Michael Kömmele, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt und ihm Andreas Bender von dort als Beistand beigegeben wurde. — Aus dem

#### Oberamt Offenburg:

(2) von Offenburg, der Gerber Janaz Stebelschen Wittve, Maria Anna Haberle, welche wegen Wahnsinns für entmündigt erklärt und ihr der dasige Bürger und Müllermeister Joh. Müller zum Pfleger bestellt wurde.

(2) Bretten. [Pflegerbestellung.] Der entmündigten Elisabetha Bonusch von Menzingen wurde, statt des seitherigen Pflegers Georg Herbold von da, ein neuer Pfleger in der Person des dortigen Bürgers Jakob Hassinger bestellt.

Bretten, den 1. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Eichrodt.

(1) Bühl. [Vermögens-Einweisung.] Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 14. Juni l. J. No. 12877 keine Einsprache erhoben worden ist, so wird die Wittve des zu Watterdingen verstorbenen Lehrers Mathäus Burkard von Moos, Maria Eva geb. Friedmann, in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes hiemit eingesetzt; was öffentlich bekannt gemacht wird.

Bühl, den 25. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Ruth.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die Wittve des am 1. September d. J. dahier verstorbenen hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Karl Kaucher, Charlotte geb. Vorkolz, Testamentserbin der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes, wird in die Gewähr dieser Verlassenschaft hiermit richterlich eingesetzt.

Karlsruhe, den 21. October 1842.

Großherzogl. Stadtm.  
Grosser.

(3) Ettlingen. [Gläubiger-Aufforderung.] Die Gläubiger des verlebten Beiförsters Christian Ell in Forchheim werden hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an das vorhandene geringe Vermögen, unter Vorlage der Beweismittel, bis Donnerstag den 17. November d. J., Vormittags, auf dem Rathhause in Forchheim vor dem Distriktsnotar richtig zu stellen, indem sonst im Richterscheinungsfalle deren Ansprüche bei Ueberweisung der Verlassenschaft an die Wittve nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Ettlingen, den 28. October 1842.

Großherzogliches Amts-Revisorat.  
Braunwarth.

vdt. Distrikts-Notar  
Bronnenkant.

(1) Ertlingen. [Erbovladung.] Der ledige und volljährige Joseph Eble von Reichenbach, welcher im Jahr 1831 nach Nordamerika auswanderte und seit dem Jahr 1835 nichts mehr von sich hören ließ, ist zur Erbschaft seines ledig verstorbenen Bruders Georg Michael Eble von Reichenbach berufen.

Derselbe oder seine eheliche Leibeserben werden anmit aufgefordert, von heute an binnen vier Monaten entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zu erscheinen und über den Antritt der etwa 100 fl. betragenden Erbschaft sich zu erklären, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorge ladene oder dessen Rechtsnachfolger zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Ertlingen, den 1. November 1842.

Großherzogliches Amts-Revisorat.  
Braunwarth. vdt. Vogel,  
Notar.

(1) Haslach. [Erbovladung.] Der abwesende, in Nordamerika sich aufhaltende Fuhrmann Georg Kaspar, geheiratheter Bürger dahier, ist bei der Erbtheilung seines am 27. v. M. dahier verstorbenen Vaters Landolin Kaspar betheiligt. Derselbe wird anmit aufgefordert, binnen sechs Monaten zur Erbtheilung sich um so gewisser dahier zu melden, als im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn Georg Kaspar zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Haslach, den 22. October 1842.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.  
Samponi.

(1) Bertheim. [Erbovladung.] Auf das am 28. September d. J. erfolgte Ableben der Ehefrau des Johannes Dösch d. j., Walburga geb. Kempf, von Rastig, ist dem im Jahr 1832 nach Nordamerika ausgewanderten ersten Eheohn Georg Nikolaus Beck eine Erbschaft anerfallen, zu deren Empfangnahme derselbe oder seine Rechtsnachfolger binnen drei Monaten, von heute an, hiemit aufgefordert werden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorge ladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bertheim, den 31. October 1842.

Großherzogliches Amts-Revisorat.  
Jauch. vdt. Bausch,  
Notar.

(1) Bertheim. [Erbovladung.] Auf das am 15. October 1841 erfolgte Absterben des Bürgers und Zieglers Johann Martin Haag von Rastig und seiner am 8. October 1839 gestorbenen Ehefrau Anna Katharina geb. Dösch ist den vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewanderten beiden Kindern: Katharina Barbara, geelicht an Adam Gerberich, und Anna Katharina, geelicht an Georg Beck, eine Erbschaft anerfallen, zu deren Empfangnahme binnen drei Monaten, von heute an, dieselben oder ihre Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert werden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorge ladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bertheim, den 17. October 1842.

Großherzogliches Amts-Revisorat.  
Jauch. vdt. Bausch,  
Notar.

(2) Oberkirch. [Erbovladung.] Der abwesende Anton Wezel, Sohn des Egidius Wezel von Haslach, ist zur Erbschaft seiner am 9. Februar d. J. verstorbenen Mutter, Maria Anna geborene Burkard, mitberufen.

Derselbe wird anmit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten zur Erbschaftsantrretung bei diesseitiger Stelle zu melden, bei Vermeidung, daß sonst das Erbbetreffniß Denjenigen zugetheilt würde, welchen es zukäme, wenn der Vorge ladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Oberkirch, den 27. October 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.  
Schuster.

### Kauf-Anträge.

(2) Offenburg. [Liegenschafts- u. Fahrniß-Versteigerung so wie Güterverpachtung.] Die Vormünder der gesetzlichen Erben des verlebten hiesigen Bürgers u. Gerbermeisters Ignaz Stebel d. j. lassen mit Zustimmung des Vormundes der geisteskranken Ignaz Stebels Wittwe, Maria Anna Haberle, und nach vorher eingeholter obervormundschaftlicher Erlaubniß vom 25. October d. J. No. 22487 am

Dienstag den 22. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Gemeindehaus, der Erbvertheilung wegen, nachbenannte Liegenschaften zu Eigenthum und in Pacht versteigern.  
A. Der Versteigerung zu Eigenthum werden ausgeben:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus (zum Betrieb der Gerberei ganz besonders gut eingerichtet), sammt Hofraithe, Scheuer, Stallung und Gärtel, an der Hauptstraße gelegen, neben der Stadtmauer und Anton Ruf's Kindern.
- 2) Zwei auf dem Schleyergrün am Gerberbach neben einander liegende Gerbhäuser mit zwei Böden zur Aufbewahrung der Rinden, mit 18 Farben und 5 Gruben.
- 3) 2 ½ Haufen Platz rings um die beiden Gerbhäuser, wovon der größte Theil als Obst- und Gemüsgarten benützt wird.
- 4) Das zur Gerberei gehörige Lohemühlrecht und der siebente Antheil an der neu erbauten, zwischen den hiesigen Gerbern gemeinschaftlichen Lohemühle am Gerberbache.
- 5) Bedeutende Vorräthe von eichenen Rinden, so wie von Häuten und Fellen in den verschiedenen Gruben.
- 6) Sämmtliche zum Betrieb der Gerberei noch weiter vorhandenen Geschirre und Geräthschaften.
- 7) Sieben Haufen Neben im Heldenrecht, neben dem Weg und Johannes Sutterer, unten der Weg.
- 8) Zwei Haufen Neben im Noll, Ortenberger Banns, neben Hrn. Amtmann Schmidt.
- 9) Zwei Haufen Neben im Sonnenschein, Käfersberger Banns, neben Handelsmann Walter, unten der Weg.

Die Steigerungs-Bedingungen sind billig und können vom 7. d. M. an bei Notar Fricd' dahier täglich eingesehen werden.

Auswärtige Steigliebhaber werden ersucht, legale Vermögens- und Leumunds- Zeugnisse mitzubringen.

B. Zur Verpachtung auf 6 Jahre werden ausgesetzt:

- 1) Zwei Teuch Acker am Frauenweg, neben Joh. Sutterer und Jakob Castell.
- 2) Ein halber Tauen Matten im Seewinkel, neben Handelsmann Guerra u. Joh. Sutterer.
- 3) ¼ Tauen Matten allda, neben Maler Kiefer und Dominik Pfismayer's Erben.
- 4) ⅔ Teuch Acker auf den 10 Teuchen, neben Bianzani's Erben und Oberbürgermeister Lühl's Frau Wittwe.

C. Ferner werden am Montag den 21. und Dienstag den 22. d. M., jedesmal von Morgens 8 bis 12 Uhr und Mittags von 1 bis 5 Uhr, nachbenannte Fahrnisse in der Behausung des Ignaz Stebel versteigert, als:

Bettwerk, Schreinwerk, Weißzeug, Gerüch, Hausrath, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Stroh, Heu und Delmt, verschiedene Weine und Fässer;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 2. November 1842.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

J. A. d. A.

Distrikts-Notar Fricd.

Achern. [Holzversteigerung.] Aus Domainen-Waldungen des Forstbezirks Bühl, District Frauenwald, werden am 16. und 17. d. M. durch Bezirksförster von Schalberg nachverzeichnete Holzsortimente versteigert:

271 Stück tannene Klöße.

11 Stämme eichenen Kuchholz.

165 Klafter tannenes Scheitholz.

14 ¾ " do. Prügelholz.

4 " do. Stockholz.

12950 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeweils frühe 8 Uhr auf dem Schloß Windeck, und werden die Säglöße und das Kuchholz am 16., dagegen das Klafterholz und die Wellen am 17. d. M. versteigert.

Achern, den 5. November 1842.

Großherzogliches Forstamt.

Ch. Eichrodt.

(1) Balg, Amts Baden. [Holzversteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt in ihrer Waldung bis Donnerstag den 17. November d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern:

71 Stämme und Stücke Eichenholz, worunter sich viele Stämme zu Holländerholz eignen;

25 Stück tannenes Bauholz, worunter sich 6 Säglöße befinden;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist bei der Blume zu Balg. Balg, am 3. November 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Pfluger.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Durch Bezirksforstverweser Dreyer werden aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Nordrach nachbenannte Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in scheidlichen Loosabtheilungen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Montag den 14. d. M.:

a. Im Schlag Hilsbeck Winterseite:

879 ¼ Klafter tannenes Scheitholz.

35 ¼ " buchenes do.

35 ¼ " tannenes Prügelholz.

20 Loose unaufgemachtes Reisholz.

b. Außer dem Schlag:

222 1/2 Klafter tannenes Scheitholz.

Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. d. M.:

a. Im Schlag Hilsack Winterseite:

1815 Stück tannene Säglöge.

1730 Stämme tannenes Bauholz.

41 " buchenes Nugholz.

b. Außer dem Schlag:

183 Stück tannene Säglöge.

6 Stämme tannenes Bauholz.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr im Ankerwirthshause auf der Fabrik Nordrach. Offenburg, den 1. Nov. 1842.

Großherzogliches Forstamt.  
von Nig.

Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 4. v. M. Nro. 18866 und obervormundschaftlicher Ermächtigung vom Gestrigen Nro. 20852 werden aus der Gantmasse des verstorbenen Uhrenmachers Friedrich Gramlich und aus der Verlassenschaft seiner verstorbenen ersten Frau die untenverzeichneten Liegenschaften

Montag den 5. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A e c k e r.  
Nr. 1.

3 Viertel 44 Ruthen im untern Kumpelweg, neben Karl Raß und Jeremias Kiefer. Anschlagen zu 320 fl.

W e i n b e r g.  
Nr. 2.

1 Viertel in der langen Höhe, neben Andreas Becker und Georg Schweiß' Wittib (ist ausgehauen und zu Acker angelegt). Anschlag 140 fl.

G ä r t e n.  
Nr. 3.

15 Ruthen in der Salzgasse, neben dem Graben und Philipp Heinrich Klenert. Anschlag 40 fl.

Nr. 4.

19 Ruthen beim Brunnenhaus, neben Stadt-Allmend und Konrad Hengst. Anschlag 90 fl. Durlach, am 1. Nov. 1842.

Das Bürgermeisteramt.  
Vorkauf.

(2) Weingarten, Oberamts Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Philipp Nikolaus, Bürger und Wagnermeister dahier, werden in

Folge richterlicher Verfügung vom 29. Juni d. J. Nro. 11625 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 17. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten werde.

H ä u s e r u n d G e b ä u d e.  
Nro. 1.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, sammt Hofrautheplatz, in der Wassergasse, neben Friedrich Mohrbacher beiderseits.

A e c k e r.  
Nro. 2.

1 Viertel im Pfraumerbaum, neben Joseph Nikolaus und Johannes Baumann.

Nro. 3.

1 Viertel 8 Ruthen am Heuberg, neben Jakob Raber und Jakob Heinrich Kreh.

Nro. 4.

2 Viertel 2 Ruthen im Siedenthal, neben Weg und Ludwig Hummel.

Nro. 5.

1 Viertel 24 Ruthen im Steinlannen, neben Franz Eckert und Weg.

Nro. 6.

1 Viertel 14 Ruthen unter den Bettelwengert, neben Wittungut und Rain.

Nro. 7.

33 1/2 Ruthen im Steinlannen, neben Christian Lepp und Ludwig Hummel.

Nro. 8.

1 Viertel auf der See, neben Friedrich Kärcher und Ludwig Hummel.

Nro. 9.

1 Viertel 11 Ruthen auf dem Kirchberg, neben Friedrich Martin und Christian Link.

Nro. 10.

39 Ruthen im Langengrund, neben 2 Rainen.

Nro. 11.

1 Viertel 8 1/2 Ruthen im Sallenbusch, neben Christoph Nikolaus und Jak. Heinrich Enderle.

Nro. 12.

1 Viertel 20 Ruthen auf dem Kirchberg, neben Christoph Nikolaus und David Häcker.

Weingarten, den 25. October 1842.  
Bürgermeisteramt.  
Kanzler.

vdt. Keller,  
Rathschreiber.

(3) Ruffheim, Landamts Karlsruhe. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Bürger und Kannen-

wirthe Johannes Reinacher dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. September d. J. Nro. 16785 die unten beschriebenen Liegenschaften

Donnerstag den 17. November d. J.,  
Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus von Holz mit Balkenkeller und der ewigen Schildgerechtigkeit zur Kanne, nebst Scheuer, Stallung, Holzschoppen, Hofraum und Gemüsgarten.

2) 2 Viertel Acker hinter der Kirche auf dem Rheindamm, neben Friedrich Größinger und Gemeinderath Bergdolt.

3) 1 Viertel 18 Rth. 70 Fuß Acker auf den Kolbenäckern, neben Lud. Nagel und Gemeinderath Haushalter.

4) 20 Ruthen Acker auf den kleinen Waldstücken, neben Friedrich Größinger und Daniel Werner.

5) 66 Ruthen Acker in der Mirschgewann, neben Michael Lang und Christoph Geiß.

Rußheim, den 15. October 1842.

Bürgermeisteramt.

Löblein.

vd. Geiß,  
Rathschreiber.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Der Erbtheilung wegen und auf Antrag der Kaufmann Stolz'schen Wittve dahier, Maria geb. Kestler, wird

Samstag den 19. November d. J.,

Morgens 8 Uhr, das zwischen gedachter Wittve und ihrem minderjährigen Sohne Karl Stolz gemeinschaftliche Wohnhaus Nro. 11 in der Zähringer-Straße, enthaltend 2 Stockwerke, Hintergebäude und Schoppen und eine auf die Straße gehende Spejereiladen-Einrichtung, auf dem Geschäfts-Zimmer des Theilungs-Commissärs Pfeiffer, wohnhaft im Gasthaus zum König von Preußen dahier, einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen am Tag der Steigerung bekannt gemacht, vorher aber bei genanntem Commissär eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 15. October 1842.

Großherzogl. Stadtmamts-Revisorat.

G. Gerhard. vdt. Pfeiffer,  
Theil. Commissär.

(2) Stupferich, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger

und Adlerwirth Ignaz Geisert werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 10. Juli v. J. Nro. 13967, vom 25. August v. J. Nro. 16845, vom 4. Mai d. J. Nro. 7888, vom 1. Juni d. J. Nro. 9898, vom 3. Juli d. J. Nro. 13300, vom 14. Juli d. J. Nro. 13334 und 14. Oct. d. J. Nro. 19426 nachbenannte Liegenschaften

Montag den 5. December d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Schätzungspreis.

- |   |          |
|---|----------|
| 1) Ein zweistöckiges Haus mit der Schildgerechtigkeit zur Krone, eine einstöckige Scheuer mit Keller und Stallung, ein Heustall, wobei fünf Schweinställe u. Holzremise; ferner ein einstöckiges Haus mit Stallung und Scheuer, worunter ein Keller. Das Ganze bildet einen geschlossenen Hof | 3000 fl. |
| 2) 11 Ruthen Grasgarten auf den mittlern Wiesen   | 30 "     |
| 3) Das Gastwirthshaus zum Adler mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stallungen, Holz- u. Wagenschopf, Heuboden, mehrere Stallungen, nebst einem Gemüsgärtchen vornen am Hause  | 4000 "   |
| 4) 3 Viertel 25 Ruthen Acker an der Döfenstraße   | 250 "    |
| 5) 1 Viertel 31 Rth. im Hagenmantel   | 100 "    |
| 6) 38 Ruthen im Holleracker   | 50 "     |
| 7) 30 Ruthen im Zwerriweg   | 40 "     |
| 8) 1 Viertel 10 Rth. in der Zeil  | 70 "     |
| 9) 1 Viertel 6 Rth. im Schmierofen  | 100 "    |
| 10) 30 Ruthen im Buckenried   | 40 "     |
| 11) 20 Ruthen Wiesen auf den untern Wiesen  | 30 "     |
| 12) 1 Vrtl. 10 Rth. im langen Acker   | 100 "    |
| 13) 33 Ruthen hinterm Saun  | 50 "     |
| 14) 2 Viertel 8 Ruthen im Eichacker   | 180 "    |
| 15) 20½ Ruthen auf den Vogelswiesen   | 40 "     |

16) 20 Ruthen Reben im neuen Berg . . . . . 30 fl.  
Stupferich, den 27. Oct. 1842.  
Bürgermeisteramtsverweser  
D h s.

(2) Baden. [Hausversteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Baden vom 4. d. M. Nro. 15573 wird von Schreiner Johann Falk, modo dessen Gantmasse, dahier,

Mittwoch den 30. November d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus an der Lichtenthaler Straße dahier, mit einem einstöckigen Hintergebäude, Werkstätte und Remise, mit dem Plaze, worauf die Gebäulichkeiten stehen, und mit Hofraum zusammen 32 Ruthen Fläche enthaltend, einerf. Frau Generalin von Schäfer, anderf. Georg Müller, vornen die Lichtenthaler Straße, hinten städtisches Gemeindegut.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei der Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 16. October 1842.  
Bürgermeisteramt.  
Jörger. vdt. Kesselhauf.

### Bekanntmachungen.

Illenau bei Achern. [Offene Stelle für einen Kupferschmied oder Spengler.] Ein solcher aus dem ledigen Stande wird zur Besorgung der Dampfkessel der Großherzoglichen Anstalt Illenau gesucht. Lusttragende wollen sich mit Zeugnissen über Fähigkeit und Sittlichkeit, am besten persönlich, oder auch in portofreien Briefen binnen 4 Wochen an die unterzeichnete Stelle wenden, wo sie die nähern Bedingungen erfahren können.

Illenau bei Achern, den 26. October 1842.  
Großh. Direction der Anstalt Illenau.  
Koller.

Karlsruhe. [Kapital-Darlehen.] Mehrere Kapitalposten von 150 fl. bis 1000 fl. sind wieder gegen doppelten liegenschaftlichen Versatz auszuleihen. Die kleinern Kapitalien bis zu

500 fl. müssen zu 5 pCt. und jene über 500 fl. zu 4 ½ pCt. verzinst werden.

Wenn uns annehmbare Verlagsche. (Tagationen) zukommen, werden wir den betreffenden Pfandgerichten sogleich unsere Bedingungen mittheilen.

Karlsruhe, den 22. September 1842.  
Großherzogl. vereinigte Stiftungen-Verwaltung.  
(Ränge Straße Nro. 235.)

### Vacante Sportel-Extrahenten-Stelle.

Bei einem Bezirksamte des Mittelrheinkreises ist eine Sportel-Extrahenten-Stelle mit einem Gehalte von 500 fl. zu besetzen, und kann solche entweder sogleich oder nach 2 Monaten angetreten werden. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

### An die Großh. Wohlöbl. Bezirksämter.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offen- burg sind nebst andern auch folgende Impressen für Santsachen zu haben:

- Vorladung zur Liquidation.
- Präklusivbescheid.
- Vorladung zur Eröffnung des Ordnungs- Bescheides.
- Vorladung zur Eröffnung des Vertheilungs- Bescheides.

### An die Löblichen Bürgermeisterämter.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offen- burg ist zu haben:

- Instruction über die Unterhaltung der Vicinalstraßen.
- Instruction über die Siegelanlage bei Sterbefällen.
- Verordnung über die Gebühren der Gemeinderäthe für Eintragungen in die Grund- und Pfandbücher.
- Impressen zu Ranglisten über die in den Bürgergenuß eintretenden Bürger.
- Impressen zu Auszügen aus den Grund- und Pfandbüchern bei Zwangsversteigerungen.
- Dienstbotenbüchlein mit angehängter Gesinde- Ordnung und  
Zehnt-Quittungsbüchlein.